

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 13 (1987)
Heft: 8

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

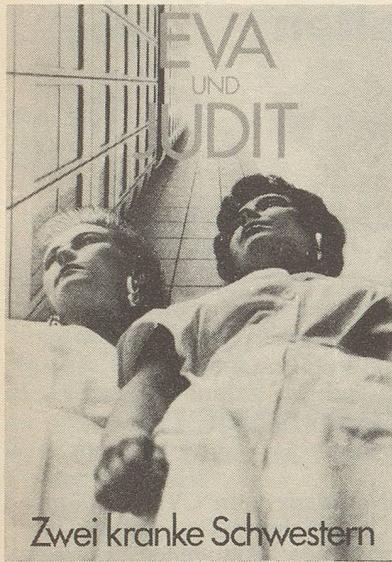
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung



Zwei kranke Schwestern

Eva Zollinger / Judit Lienert
EVA UND JUDIT. ZWEI KRANKE SCHWESTERN.

Lenos Verlag, 1987, Fr. 16.—

Eva und Judit, zwei Krankenschwestern, fassen in ihrer Diplomarbeit kritisch ihre Lehrjahre zusammen. Das Buch regt zu Gedanken über das Gesundheitswesen und die Rolle der Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an.

Kathrin Bohren (Red.)
WAS TUT UNS DER RASSISMUS AN?

Hrsg. Christlicher Friedensdienst. cfd, Postfach 1274, 3001 Bern Fr. 25.—

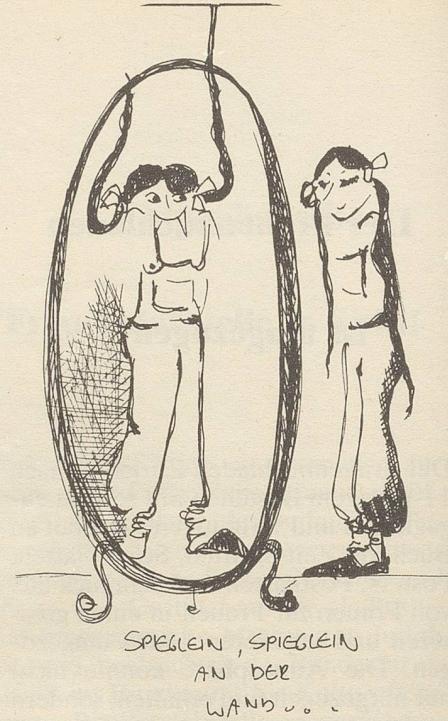
Dieses Lese- und Arbeitsheft stellt Texte, Bilder und Arbeitsanregungen für einzelne und für Gruppen bereit. R. Kurz, L. Hartmann, A. Häsler, Al Imfeld und weitere AutorInnen schreiben Texte, Fotos von P. Bosshard u.a., Illustration von M. Hunziker.

Margaret Atwood:
DER REPORT DER MAGD
claassen Verlag Düsseldorf 1987

maw. Ein Zukunftsroman von Margaret Atwood, die auch „Die essbare Frau“ geschrieben hat. In dieser düsteren Zukunft sind Frauen rechtlos — eingeteilt als Sklavinnen, Gebäremädchen oder Hausfrauen. Das Ergebnis ist eine düstere, von Männern beherrschte und reglementierte Welt, in der es keine Lebensfreude und erst recht keine Erotik mehr gibt. Ein beklemmender Alptraum. Möglich, dass Frauen im Iran gar nicht so sehr weit weg von diesem Alptraum sind.

Monika Barz, Herta Leistner, Ute Wild:
HÄTTEST DU GEDACHT, DASS WIR SO VIELE SIND?
Kreuz Verlag Zürich

maw. Die Autorinnen haben Selbstaussagen von Frauen gesammelt, die lesbisch sind und in der Kirche mitarbeiten — Pfarrerinnen, Diakoninnen, Lehrerinnen. Die Autorinnen wollen zum Prozess des „coming out“ beitragen, sie wollen anderen Frauen Mut machen, zu ihrem Lesbischsein zu stehen. Das Buch bringt nicht sehr viel Neues für die, die sich in der Frauenbewegung mit diesem Thema längst auseinandergesetzt haben. Ein geschichtlicher Kurs (Paulus, Kirchenvater, Hexenverbrennungen u.a.) vertieft die Berichte von Frauen. Ein schlisches, kurzes Vorwort von Marga Bührig und Else Kähler.



Helmut Barz:
BLAUBART
Olga Rinne:
DIE GÄNSEMAGD
Reihe: Weisheit im Märchen. Kreuz Verlag Zürich 1987

maw. „Die eiskalte Grausamkeit Blaubarts und die Hilflosigkeit seiner jungen Frau verbergen den Mangel weiblicher Kraft in einer einseitig männlichen Kultur,“ so Helmut Barz in seiner Deutung des Blaubartmärchens. Die tiefenpsychologische Ausdeutung dieser Märchen hat einen feministischen Touch; das gilt auch für die Märchendeutung der „Gänsemagd“, die — laut Olga Rinne — zu ihrer eigenen Emanzipation erst hinfinden muss.

Veranstaltungen

Zürich

Am Samstag, den 7. November 1987, findet im Frauenzentrum an der Mattengasse 7 in Zürich das „1. SCHWEIZERISCHE FEMINISTISCHE FRAUENARCHIV- UND BIBLIOTHEKSTREFFEN“ statt. Programm und Anmeldeformulare für Interessierte sind zu beziehen bei: Frauenbibliothek, Mattengasse 27, 8005 Zürich

Luzern

Schweizer Frauen-Kirchen-Fest

Am 24. Oktober wird in Luzern das erste Schweizer Frauen - Kirchen - Fest stattfinden. Unter dem Motto **Frauen in der Kirche: Kein Platz? Ein Platz? Mein Platz?** Kontaktfrau für weitere Auskünfte ist: Andrea Siegen, Champ des Fontaines 30, 1700 Fribourg, Tel. 037 / 26 14 84 (PC 17-9483-7).

London

Internationales, feministisches Netzwerk gegen Gen- und Reproduktions-technologien **FINRRAGE**

In Dhaka, Bangladesh findet im März 1988 eine internationale Konferenz der **FINRRAGE** statt. Interessentinnen für Informationsunterlagen oder sogar an einer Teilnahme wenden sich an: Renate D. Klein, P.O. Box 583, London NW3 1RQ - GB

veranstaltung

Quoten – Reizwort oder Wundermittel?

Eine Tagung zur Frauenförderungsmaßnahme „Quotierung“ in Politik und Arbeitswelt.

Datum: 31.10.87

Ort: Bern, Egghölzli

Referentinnen:

Prof. Heide Pfarr, Arbeitsrecht

Eva Rühmkorf, Staatsrätin, Leitstelle Gleichstellung der Frau, Hamburg

Organisation:

Botschaft BRD, Bern

Dienst für Frauenfragen im Bundesamt für Kulturpflege, Bern

Tagungsprogramm und Anmeldeformulare:

Bundesamt für Kulturpflege

Dienst für Frauenfragen

Thunstrasse 20, Postfach
3006 Bern

Schweiz. Landesbibliothek
3003 Bern

emmanzipation

Die Zeitung für die Sache der Frauen

- * kämpferisch, informativ, unterhaltend
- * kämpft gegen die Diskriminierung der Frauen
- * berichtet über die Frauenbewegung im In- und Ausland
- * erscheint lox im Jahr mit 28 Seiten

Einzelnummer	Fr. 3.-
Abonnement	Fr. 30.-
Unterstützungsbabo	Fr. 40.-
Solidaritätsbabo	Fr. 50.-
Auslandbabo in Europa	Fr. 40.-

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Wohnort _____

Unterschrift _____

Einsenden an: Emanzipation,
Postfach 187, 4007 Basel

